

N^o 2021 ex 1876

Hohes K. K. Ministerium für Cultus und Unterricht!

Mit Bezugnahme auf den f. f. schließ vom 30. November v. J. Z. 18180,
betreffend die Zulassung des Professors an der Litteratur - Akademie,
an der II. Litteratur Franz Toula, als Privatdocent für Philologie,
für den nächsten Wintersemester sich das ungarische Unterrichts-
Ministerium zu beistehen, daß sich Toula dem Collegium in der Zeit,
zuvor des Professoren Collegiums am 21. Februar l. J. von dem f. f.
K. K. Ministerium aus dem ungarischen Protokollabzüge genehmigt
wurde, und mit f. f. gütlicher Folge unterzeichnet, und das Professoren
Collegium in Folge dessen einstimmig beschlossen habe, denselben unter
diesem von der Beobachtung als Privatdocent für die ungarische
Philologie zuzulassen.

Das Ministerium bittet demnach unter Bezugnahme auf seine ungarische
Litteratur vom 2. November v. J. Z. 767, das f. f. K. K. Ministerium genehmigen
die von Professoren Collegium beschlossene Zulassung des Franz Toula
als Privatdocenten für Philologie an der ungarischen Akademie zu bestätigen.
Wien am 2. März 1877.

Dover

11 3332 Praes. am 4. März 1877.
22 Glyn.

1877. 20. Aug.
1. Buchst. d. d. d.
g. g.

ad 11680

ad Nr. 2083 ex 1879.

Abdruck

Comité - Bericht.

Herr Professor Toula, welcher seit 17. März 1877 (bestätigt mit dem kaiserlichen Ministerial - Erlasse vom 7. März 1877 Z. 3332) als Privatdozent für Paläontologie der medicinischen Facultät ist, stellt in einer Eingabe (v. d. 30. November 1879) an das Professoren-Collegium das Ansinnen, es möge ihm gestattet werden vom Wintersemester 1880/81 anfangen, Vorlesungen über Geologie mit besonderer Anwendung auf Österreich - Ungarn und mit Berücksichtigung der einflussreichen Digital der geologischen Fortschritte abzuhalten und legt das Programm dieser Vorlesungen vor.

Das unterzeichnete Comité hat über dieses Ansinnen beraten und stellt einstimmig den Antrag ein hochwürdiges Professoren-Collegium möge daselbst genehmen. Das Comité befolgt sich diesen seinen Antrag mit Folgendem zu motivieren:

1. Die wissenschaftlichen Arbeiten Professor Toulas beziehen sich wie die dem Gesuche beigefügten zahlreichen Publicationen bezeugen, nicht bloß auf Paläontologie sondern ebenso auf Kartographie und existierende Digital der allgemeinen Geologie oder geologischen Fortschritte. Insbesondere sind hervorzuheben, die in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften erschienenen Berichte über geologische Untersuchungen im westlichen Theile des Balkan und in den angrenzenden Gebieten, die sich also auf Gebiete beziehen die mit den Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie in unmittelbarem geologischen Zusammenhange stehen.

2.) Herr Professor Toulas hat bereits einmal Vorlesungen über Geologie an der K.K. technischen Hochschule abgehalten und zwar im Sommersemester 1878, indem er über Antrag des Professorencollegiums reorganisirt des genannten Semesters die vorübergehende Lesekanzlei für Geologie eingliederte.

An der Leseführung Toulas, die oben angeführten Vorlesungen mit gutem Erfolge abhalten zu können, kann Jener nicht gezweifelt werden.

3.) Verschiedene Vorlesungen über die physikalischen und geologischen Verhältnisse der Monarchie werden in sehr zweckmäßiger Weise die allgemeinen Vorlesungen über Geologie ergänzen und können daher sowohl für die Hörer der Ingenieur- und für diejenigen der allgemeinen Abtheilung von Nutzen sein.

Die Unterzeichneten stellen daher den Antrag so möge Herr Professor Toulas die Berechtigung erfaßt werden vom nächsten Wintersemester an gefangenen Vorlesungen über „Geologie mit besonderer Anwendung auf Österreich-Ungarn und mit Berücksichtigung der einflussreichen Capital der geographischen Geschichte“ in wesentlich 2 Vorlesungsstunden und beide Semester abzuhalten.

Wien den 14. Jänner 1880.

Hochstetter m.p.

Leopoldsohn m.p.

J. Johann Ober m.p.

A. Kernhuber m.p.

für die Richtigkeit der Abdruck:

Albert Keller

Postskallm



2233 ex 1001

N^o XL

Protokoll^s Auszug

über die von dem Professoren-Collegium der k. k. technischen Hof-
schule in Wien am 11^{ten} Juli 1881. abgehaltene Sitzung.

Gegenwärtige:

Rathor Professor k. k. Oberbaurath Grunig Freier von Ferstel
Prorector Professor Dr. Anton Kornhuber.

Professoren:

Moritz Wappler
Dr. Walbert Fuchs
Dr. Viktor Pierre
~~Dr. Josef W. Herr k. k. Ministerialrath~~
~~Dr. Josef Kolbe~~
Dr. Anton Winckler k. k. Hofrath
Dr. Hermann Blodig k. k. Regierungsrath
Carl Jenny k. k. Hofrath
Wilhelm Ritter von Doderer
~~Dr. Ferd. v. Hochstetter k. k. Hofrath~~
Dr. Josef Pohl
Dr. Lino Franz Brachelli k. k. Hofrath
~~Dr. Lino Heger~~
Ludwig Hauffe
~~Dr. Adolf Beer k. k. Ministerialrath~~
Dr. Georg Ritter Rebhann von
Aspernbruck k. k. Landrath

Dr. Alexander Bauer k. k. Regierungsrath
Anton Beyer k. k. Oberbaurath
Simon Spitzer
Dr. Wilhelm Tinter
Dr. Edmund Reitlinger
Dr. Rudolf Staudigl
~~Dr. Philipp Wieselberg~~
Franz Reika
Johann Radinger
Dr. Johann Cser
~~Dr. Carl von Litzow~~
Dr. Carl Schriber
Dr. Lando Ditscheiner
Dr. Josef Bayer
Carl König
Dr. Josef Finger.

Die Vertreter der Privat-Dozenten.

Dr. Rudolf Benedikt

Dr. Franz Ritter von Köhnel.

Rektor Anton von Gapp

Minist. Rath. Prof. Herr beurlaubt, die Professoren Kolbe, Hofrath. Hochstetter,
Minist. Beer, Wieselberg u. von Litzow haben ihre Abwesenheit entschuldig.

Gegenstände:

Prorector Professor Kornhuber v.
spricht im Namen des Comités,
bestehend aus den Professoren
Wappler, Hofrath v. Hochstetter,
Hauffe, Regierungsrath Bauer,

Der Comite' beschloß nun,
Herrn von J. K. K. Kunstmann
für Cultus & Unterricht folgen,
den Iron vorpflanz zu unterstützen.
An:

II loco Johann Toulou, Professor
an der Universität Bonn, Mitglied
des Ausschusses für die
Kunst- und Wissenschaften.
Er ist Mitglied der
Königlichen Preussischen
Akademie der Wissenschaften.
Er ist Mitglied der
Königlichen Preussischen
Akademie der Wissenschaften.
Er ist Mitglied der
Königlichen Preussischen
Akademie der Wissenschaften.

Die Eröffnung der Arbeit bringt
Herrn Pohl ein Ignorantentum
zum Vortrag und Beurteilung
folgenden Vortrags:

Ihren H. Viktor Richter von Hiplarovich,
k. k. Ober-Bürgermeister d. o. Joseph.
für die Hinnahme des von
Ihrer Majestät zu Prag. —

II. Herr Professor Beringer, Pri-
vatrektor für Mineralogie an der
Königlichen Universität in Gießen in
der mineralogischen Lehrveranstaltung

III. Herr Joh. Rumpf, wie oben.

Professor Fuchs antwortet auf,
dass er wegen seiner persönlichen
Verhältnisse in der Familie
der Sitzung nicht weiter beizuf-
ragen kann, prüft jedoch den
Vorschlag der Kommission
und gibt seinen Ratschlag
dem Rat vor. Er ist der Ansicht, dass

der Rat der Universität beauftragt die
Professorenkollegen der Universität
von Professor Fuchs abzugeben
Ratschlag.

Professor Fuchs beantwortet folgenden
Vorschlag:

I. Herr Richtigshofen

II. Herr v. Zepharovich

III. Herr Toulou

Nach Ablauf der Debatte wird
der Vorschlag des Herrn Richtigshofen
nicht angenommen, insbesondere
die mitgetheilten Wünsche, dass
von Professor Richtigshofen an,
zu erfahren sei, zu werden die
in der Hofstadt Halle mit
zunehmen, da Richtigshofen
der gegenwärtig in Halle in
Bonn fortwährend lebe, früher
in Ostpreußen als Geograph an,
gestellt war, in freier Stellung
den Beziehungen zu den Ge-
lehrten von Hohenhausen d.
von Hauer und anderen

Erlassenen Befehl mit bei einem mit
gekauften Durcheinander von Pils
der fassen Regierung rückfichtlich
einer moralischen Stellung
einer Lectionen folgen werden.
Es wird nicht ferner drückend
daß es sich bei der Neubestimmung
in die Unterordnung einer Lehr-
kanzlei im Sinne der bestehenden
Lehrpläne fänden müßte. Letztere
zu unterstützen müßte eine
Liste gewählt werden, nicht aber
die Lehrpläne selbst abzuändern,
den zu Gunsten einer neuen
Hintergrund des Bestehens der
Art der Bestimmung.

Dr. Viktor v. Lefkharovich ist Pro-
fessor der Mineralogie und
der neuen Mineralogie, für
Geologie ebenfalls Professor
Leube, der ersten Roburten
von Bedeutung sind mineralo-
gische. Es wäre zu begreifen,
daß zu befehlen, Lefkharovich
übertragen der Mineralogie
und Geologie an der osterr.
Hochschule in dem Maß,
daß vor dieser Berücksichtigung
finden zu müssen. Es sollte sein.
bei wieder die in dem Maße be-
traut zu werden zu müssen,
daß bei diesen Vorarbeiten
an der fassen Lehranstalt
wirkenden Männer von
und besten Kräfte in der
zu finden sind. Es sollte sein.
daß es gewünscht wird eine

jungeren Jahren der Kunst zu tun,
winnen. Professor von Lefharovich
ist bereits 24 Jahre Professor
und 51 Jahre alt, also nicht
ganz nicht mehr im besten
jüngeren Alter für die geistige
Tätigkeit, wie Männer von 36
bis 40 Jahren.

Dr. Brizina ist Logik-Professor
wie in Leningrad ist er
auch zur Vertretung der Natur-
logie, Rhetorik aber der
Logik beizutreten. Als Privatdozent
der Anatomie ist er ebenfalls vor-
gestellt worden. Inzwischen ist
er in seinen Logik-Vorlesungen,
welche er als
Logik-Professor mindestens abends
abzuhalten verspricht als man das
erste meteorologische Institut
für ihn vorgeschlagen.

Bei der bevorstehenden Abstim-
mung mittels Stimmzettel auf
welche wir den Einfluss der Logik
und jedes Mitglied des Professors
kollegiums seinen Namen zu verzeich-
nen haben, bitten wir den obge-
nannten 26 Stimmzettel zu
16. Richtenhofen, Toulon, Rumpff;
3 Lefharovich, Brizina, Rumpff;
3 Richtenhofen, Lefharovich, Toulon;
1 Richtenhofen, Toulon, Lefharovich;
1 Richtenhofen, Lefharovich, Rumpff;
1 Lefharovich, Rumpff, Toulon und
1 Toulon, Richtenhofen, Rumpff.

/

Programm des ~~Herrn Dr. Friedrich Brögina~~, Custos am kais.
mineralogischen Hofcabinet, Privatdocent an Wiener Universität
überreicht aus Anlass seiner Bewerbung um die erledigte Lehrkanzel
der Mineralogie und Geologie am Wiener Polytechnicum.

Die bevorstehende Neubesetzung der Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie an der technischen Hochschule lässt naturgemäss die Frage entstehen:

Welches sind die Richtungen, in denen der Techniker den Mineralogen und Geologen benöthiget?

Erstlich verlangt jede Fachgruppe von ihm Aufklärung über das Rohmateriale, insoferne es dem Mineralreiche entstammt:

der Architekt über den Baustein, sein Vorkommen, seine Eigenschaften und die Methoden, die letzteren zu prüfen;

der Ingenieur über das Gestein, in dem, und über dasjenige, mit welchem er zu construiren hat; von ersterem will er wissen, welches seine eigenen und die mechanischen Eigenthümlichkeiten seiner Nachbargesteine sind; nach welcher Richtung die resultirenden Kräfte wirken werden, welche vermöge der Lagerung und Beschaffenheit der vorhandenen Gesteine bei einer gegebenen Anlage auftreten werden; von letzterem, welche Eigenschaften es haben muss, um, zu dem im Boden vorhandenen hinzugebaut, mit dem geringsten Aufwande an Materiale die erforderliche und nach den gewünschten Richtungen hin wirkende Widerstandsfähigkeit zu liefern;

der Industrielle, der technische Chemiker verlangt Aufschluss über Fundort und Eigenschaften seiner Rohproducte, sowie über den kürzesten Weg, die Form der Krystalle zu bestimmen, welche ihm eine rasche Identificirung seiner dargestellten Verbindungen gestattet.

Mit anderen Worten:

der Architekt braucht eine experimentelle Petrographie, welche durch physikalische Versuche über Zug-, Druck- und Torsionsfestigkeit der Gesteine die Abhängigkeit dieser Eigenschaften von der mineralogischen Zusammensetzung und der Structur nach verschiedenen Richtungen ermittelt;

der Ingenieur muss mit Bezug auf das Gestein, womit er construirt, die gleichen Studien machen; über das Terrain, worin er baut, muss ihn eine mechanische Geologie belehren, und zwar in Verbindung mit Versuchen über die Bewegung homogener und gemengter, starrer und plastischer Körper unter dem Einflusse äusserer Kräfte;

der technische Chemiker endlich erhält seine Aufschlüsse durch den Mineralogen und Krystallographen.

Keine von diesen Fragen vermag der Geologe mit paläontologischer Richtung zu beantworten; was er zu thun im Stande ist, hilft dem Techniker nicht; denn es ist für diesen unmöglich, sich bis auf die Erforschung des paläontologischen Charakters eines Terrains einzulassen, da hiezu zoologische und botanische Specialarbeiten umfänglicher Natur, Benützung grosser Vergleichssammlungen und Literaturbehelfe nöthig sind, welche ihm nicht zu Gebote stehen, und andererseits hätte er selbst damit nichts gewonnen, denn es interessirt ihn nicht, das geologische Alter, sondern die mechanische Beschaffenheit seines Materiales zu kennen, welche bekanntlich von jenem unabhängig ist.

Beilage
A.



Rektorat

der

k. k. Technischen Hochschule in Wien.

Wien, am 23. Februar 1916.

B. 1323 ex 1914/15.

Betreff: Professor Dr. Franz Toula,
um Enthebung vom Lehramte.

20321 900

K. k. Ministerium!

Das Rektorat beehrt sich zu berichten, dass der ordentliche Professor der Mineralogie und Geologie Hofrat Dr. Franz T o u l a am 20. Dezember 1915 sein 70. Lebensjahr vollendet hat und daher auf Grund des Gesetzes vom 9. April 1870, R.G.Bl. Nr. 47 mit Ende des laufenden Studienjahres von Amtswegen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen ist.

./.

In der Sitzung des Professorenkollegiums vom 16.d.M. wurde sohin der im Anschlusse abschriftlich mitfolgende Bericht eines Komitees in Verhandlung genommen, der den Eintritt des genannten Professors in den Ruhestand zum Gegenstande hat.

./.

Wie das k.k. Ministerium aus dem weiters mitfolgenden Protokollsauszuge entnehmen wolle, hat das Professorenkollegium beschlossen, auf Grund des § 3, al 3 des oben zitierten Gesetzes die Bitte zu stellen, den definitiven Eintritt Hofrat Professor Toulas in den Ruhestand erst mit Schluss des Studienjahres 1916/17 in Wirksamkeit zu setzen.

Das Rektorat beehrt sich um die Schlussfassung hierüber zu bitten.

Der Rektor:

Fager

K. K. MINISTERIUM F. KULTUS U. UNTERRICHT

Eingelangt
mit 2

3. MRZ. 1916

Z 6676
IX

2 Beilagen

Jahr 1917

Konv. Nr. 24921 ex 1917
IX

K. K. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Nr. 28413

Departement Nr. IX

Datum 21. August 1917
praes. 22. "

u. Z.

Priora:

bei K. Nr. 24921 ex 17
(au. Vortrag)

Referentenerinnerung

ad M. Z. 24921 /17

betreffend die Alterspensionierung
des ordentlichen Professors der Mine-
ralogie und Geologie an der Techn.
Hochschule in Wien, Hofrat Dr. Franz
T o u l a .

Zur Einsicht:

A. rev. Dep. XXI.

fr. exp.

Opf. ar.

n. freil. 14/8.

my BT 73/233 30/8
17/8 17/8

beg. Beilagen beim K. Akte Nr. 24921 ex 1917

Dr. Franz T o u l a , geboren 20.

XII. 1845, wurde mit Erlass vom 17.

Jänner 1873 Z. 4970 zum Lehrer an der

Gumpendorfer Realschule ernannt.

Mit Ab. Entschliessung vom 2.

September 1881 M. Z. 13726 zum a. o.

Professor an der Techn. Hochschule

in Wien ernannt, wurde der Genannte

mit der weiteren Ab. Entschliessung

vom 28. September 1884 M. Z. 19035

zum ordentlichen Professor der be-

K. rev. Dep. IX zur

Vorzeichnung.

Zur Registratur am

Aktenbeschreibung:

Faszikulatur:

Datum der Expedition 21/8 1917

Zum Exped. am

Mundiert

Kollationiert

Bestellt am

Zum Protokoll am

27/8 10/9

2323 Wien
4209

6 Technik
Toula

19/8

26/8

zeichneten Fächer an derselben Hochschule befördert.

Nachdem T o u l a vor seiner Ernennung zum Mittelschullehrer bereits durch drei Jahre und 8 Monate als Hochschulassistent bestellt war, weist derselbe bis Ende September l.J. eine effektive staatliche Dienstzeit von 48 Jahren und 4 Monaten auf.

Der Genannte steht gegenwärtig im Genusse des um fünf Quinquennalzulagen erhöhten Gehaltes eines ordentlichen Professors jährlicher 11200 K nebst der Aktivitätszulage jährlicher 1840 K und der Wiener Zulage jährlicher 800 K.

Im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1870 R.G.BL.Nr. 47 gebühren demselben als Ruhegenuss der zuletzt bezogene Jahresgehalt per11200 K vermehrt um die bezügliche Tangente der Aktivitätszulage der VI.R.Kl. per... 640 K, sonach ein Jahresbetrag von zusammen.....11840 K

Pro revisione:

(Revised)
Der Besetzungsvorschlag für die nach T o u l a zur Erledigung gelangte ordentliche Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie ist bereits sub M.Z. 22812/17 h.a. eingelangt.

I.

Dekret

für den ordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie an der Techn. Hochschule in Wien, Hofrat Dr. Franz T o u l a .

In Gemäßheit des § 3 des Ge-

folgt 2. Bogen.

setzes vom 9. April 1870 , R.G.Bl.
Nr. 47 werden E.// mit Ende Septem-
ber 1917 in den bleibenden Ruhe-
stand mit dem normalmässigen Ruhe-
genusse jährlicher 11840
(verbis)Kronen übernommen.

Es ist mir eine angenehme
Pflicht, E.// bei Ihrem Scheiden
aus dem aktiven Lehramte für Ihre
hervorragenden
von seltenen Erfolgen begleitete
vieljährige akademische und wis-
senschaftliche Tätigkeit *warum* den Dank
und die vollste Anerkennung der
Unterrichtsverwaltung zum Ausdrucke
zu bringen.

Der Herr Statthalter in N.Oe.
wird unter einem ersucht, wegen
Einstellung Ihrer Aktivitäts-
bezüge mit Ende September l.J. und
Anweisung des obbezifferten Ruhe-
genusses vom 1. Oktober 1917 ange-
fangen das Erforderliche zu veran-
lassen.

II.

← Betreff: Techn. Hochschule in Wien,
Professor Hofrat Dr. F. T o u l a,
Alterspensionierung. →

Rektorat der Techn. Hochschule
in Wien.

III.

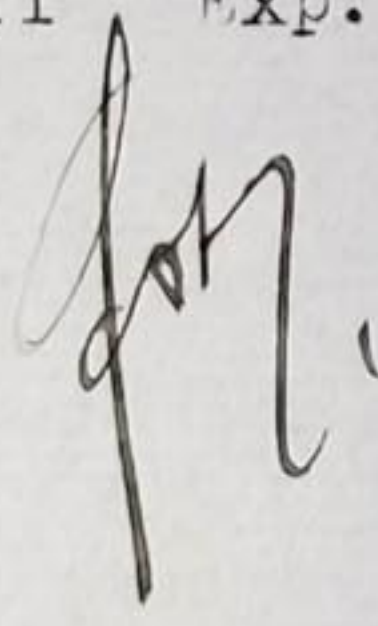
< Betreff: wie bei II. >

z.Z. IX 1270/2 vom 20. Juli 1917.

Statthalter in N.Oe.

ad II u. III Der mit dem Titel und Charakter eines Hofrates bekleidete ordentliche Professor der Mineralogie und Geologie an der Techn. Hochschule in Wien, Dr. Franz T o u l a wird in Gemäßheit der Bestimmungen des § 3 des Gesetzes vom 9. April 1870 R.G.Bl.Nr. 47 mit Ende September 1917 in den bleibenden Ruhestand übernommen.

ad II... Ich ersuche das Rektorat, dem Genannten das anverwahrte Dekret auszufolgen.
accl. Exp. II Exp. I (Dekret).

 ad III.....Indem ich dem Genannten das bezügliche Dekret im Wege des Rektorates der Techn. Hochschule in Wien zugehen lasse, ersuche ich E.// wegen verschriftsmässiger Flüssigmachung des dem Hofrate Professor T o u l a zukommenden normalmässigen Ruhegenusses jährlicher 11840 K vom 1. Oktober 1917 angefangen, gegen Einstellung seiner bisherigen Aktivitätsbezüge mit Ende September d.J., das Erforderliche zu veranlassen.

Hinsichtlich der von E.// aus Anlaß des Rücktrittes T o u l a's vom aktiven Lehramte für denselben

beantragten Erwirkung einer Ak.
Auszeichnung wird die Entscheidung
nachfolgen.

Wien, am 21 August 1917.

Kes

J. V.
17/8

J. V.
Painoy 7/8